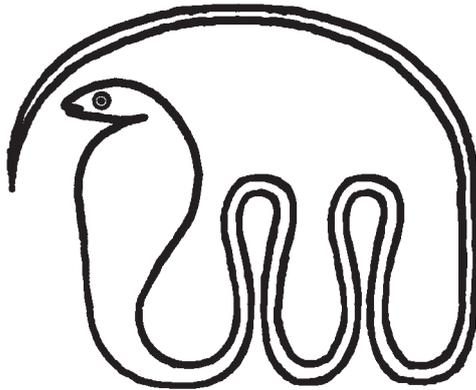




Der Titel des Buches in Hieroglyphen<sup>1</sup>

Die Königliche Elle  
ist eines der 42 Bücher von Toth,  
die angeblich verloren gingen.<sup>2</sup>

Aber wie könnte Bewusstsein verloren gehen?



Mehen – die Schlange –  
reine, bewusste, vibrierende Energie,  
die sich selbst misst

nach einer alten Hieroglyphe  
Hannig, *Lexica*, I, 356 (vgl. auch S. 198)

# Inhalt

<b>Vorwort: Ein gnostisches Vermächtnis</b>	9
<b>I. EINFÜHRUNG</b>	
<b>Psychometrie, eine alte Disziplin der Selbstkultur</b>	13
Sich selbst vervollständigen	15
Messen, ein kontinuierliches Durchstoßen seiner psychologischen Mauern zur Selbstendeckung	17
Der Mann mit dem Stock	18
Als die Psychologie die wichtigste Wissenschaft war	19
Eine Märchenrute und ihre Geheimnisse	23
Den Baum der Erkenntnis mit seinem eigenen Messstab ausmessen	27
Messen in der vedischen Zeit des alten Indien	29
Die Reichweite der Weisen im alten China	30
Die Wirklichkeit begreifen	31
Innere Olympiade	33
Ein ursprüngliches Biofeedback-System	35
Die ‚Elle‘ in Hieroglyphen geschrieben	37
Die Elle des Königs	39
Die Königliche Elle des Maya	42
Die Kunst des Messens	44
Die Wirklichkeit entziffern	46
Ein Instrument des Sich-selbst-bauens	47
Eine Methode der Erleuchtung	50
Was ist ein Symbol?	53
Landmarken	56
Der Weg nach links	57
<b>Mathematik unserer grundlegenden psychologischen Strukturen</b>	61
Zahlen	62
Eine perfekte Zahl: 28	64
‚Zählen‘	65
Planen	66
Brüche und Stringphysik	68
= 1	70
Der goldene Schnitt oder die heilige Proportion	71

<b>Der Magische Mond, ein innerer Freund und Führer</b>	74
Die Symbolik des Mondes	76
Der Mond und verwandte Hieroglyphen	77
Das Thema Mond in Ägypten und in späterer Zeit	78
Der große Kommunikator der Nacht: der Mond	79
Im Haus der Sterne	80
Lunare Intelligenz	81
Eine behutsam fortschreitende Erleuchtung	84
Der mystische Mond im alten China	86
Die fünf Stufen der Helligkeit in der (Zen) Soto Schule	88
Das linke Auge des Himmels	89
Den Pfad des Mondes betreten	91
Widmung	92

## II. DIE KÖNIGLICHE ELLE STELLT SICH VOR

<b>Die sieben mal vier Strahlen der Erleuchtung</b>	97
In mich selbst zurückkehren	99
Eine sich stetig ausbreitende Welle	105
Die Kraft der Kondensation	110
In den kosmischen Topf hinein- und wieder aus ihm hinausgehen	114
Den Fuß wieder auf die Erde setzen	118
Dem Universum Wirklichkeit geben	120
Alle Möglichkeiten offen lassen	124
Mit dem eigenen Schatten spielen lernen	127
Erinnerungen sammeln	131
Die große Befreiung	134
Die vier Seelenkinder des Horus	137
Mein Mental von innen her schließen und öffnen	139
Meine Doppelnatur annehmen	141
In allem mich selbst erjagen	143
Das Sakrament der Freude	146
Mein metapsychologisches Programm	147
Meine Flügel weit ausbreiten	152
Mich nach oben öffnen	156
Die Verantwortung für mich selbst übernehmen	157
Meine eigene Verewigung üben	158

Vater meiner selbst sein	159
Mich selbst bestärken	162
Mutter und Kind meiner selbst sein	163
Satori für das Küken	166
Mich selbst strukturieren	168
Von der Pilgerfahrt zurückkehren	171
Wieder und wieder kommen	174
Die Verehrungswürdigkeit von allem genießen	175
Im steten Wandel die Permanenz wahrnehmen	177
Das Eine-Eine werden	179

### **III. ZUSAMMENFASSUNG**

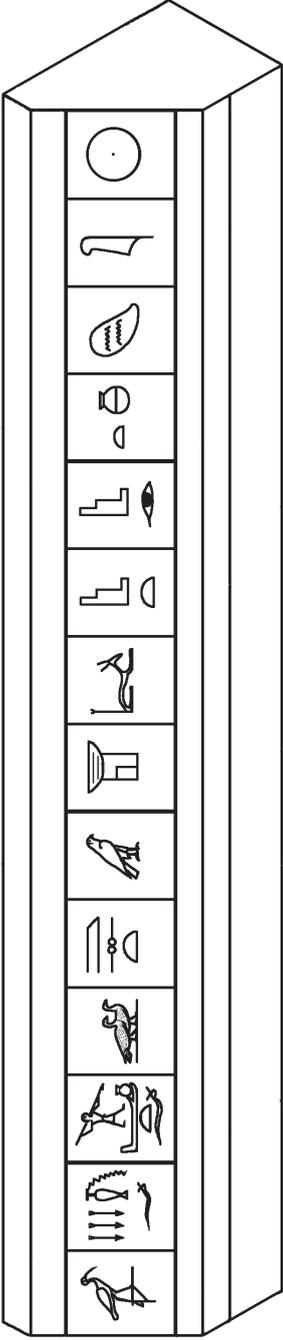
<b>Was die Königliche Elle uns zeigt: Sein wie der Mond</b>	187
---	-----

### **IV. SCHLUSSFOLGERUNG**

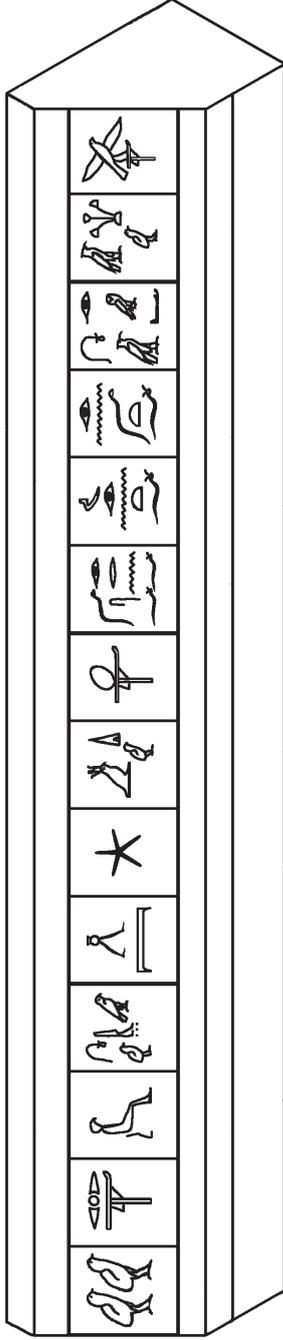
<b>Isometrie</b>	195
Sich selbst messen	197
Wer ist der oder die Messende?	198
Meine Bewusstseinsfrequenz ist die Messende	199
Ein Spiel des Erinnerns	202
Dreifache Messung	207
Selbstgewahrsein üben	208
„O Thot, setze mich wieder zusammen“	209
Unser Auge ist geheilt	211
Ein Epilog, der ein Prolog ist	213

### **V. ANHANG**

<b>Die Königliche Elle – ein geheimer Code in Symbolbildern</b>	215
Glossar und Anmerkungen (* im Text)	219
Quellenangaben (hochgestellte Zahlen im Text)	232
Bibliographie	242
Die Autoren	247
Das altindische Sapta Catuṣṭaya und die altägyptische Königliche Elle	249

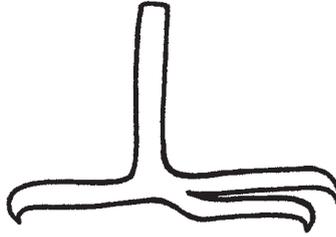


Beginn



Ende

Die Königlichke Elle mit ihren fünf Seiten (perspektivische Ansicht – zur größeren Darstellung der Symbole in zwei Teile zerlegt).



Horus – ‚Spanne‘<sup>4</sup>

### **Vorwort:**

### **Ein gnostisches Vermächtnis**

Das erste standardisierte Längenmaß im alten Ägypten war die Königliche Elle, der Vorderarm des Königs. In den Gräbern von Pharaonen, Hohepriestern und großen Baumeistern wurden Ellen aus Holz, aus Stein und sogar einige aus Gold gefunden.

Sie zeigen gleichmäßige Unterteilungen, die achtundzwanzig Fingerbreiten entsprechen, bzw. sieben Handbreiten zu je vier Fingerbreiten – oder sieben Griffbreiten oder Spannen, jenen des großen Seelenvogels Horus<sup>5</sup>.

Die achtundzwanzig Felder wurden nicht etwa mit Nummern, sondern mit Symbolbildern versehen und nach den Nächten des Mondes benannt. Jene Symbolbilder stammen aus prähistorischer Zeit und bergen uralte psychologische Schätze der Menschheit, eine sorgfältig bewahrte, geheime Gnosis: das Wissen des Menschen über sich selbst.

Bei der Untersuchung der Bedeutung dieser Symbolbilder und deren Namen (für die Ägyptologen eine simple Liste von ‚Göttern‘) enthüllen sich Botschaften, die uns unsere Vorväter aus der Steinzeit übermitteln haben: Ein Programm für die Selbsterkenntnis und die Selbsttranszendenz, ein Programm für die Erforschung der Seelenkräfte und universellen Prinzipien (welche die alten Ägypter ‚Neteru‘ nannten).

Was hier gemessen wird, ist das Bauen des psychologischen ‚Tempels‘ des Menschen im stets wechselnden und inspirierenden Licht des Mondes, den Festen der heiligen Nächte.



Hieroglyphe ‚Finger‘ und Daumen<sup>1</sup>

Die gleiche alte Gnosis erscheint auch in der Form des Märchens, zum Beispiel unter dem Deckmantel der Geschichte von *Hänsel und Gretel* oder derjenigen von *Le Petit Poucet*, dem kleinen Däumling<sup>6</sup>.

In der alten symbolischen Ausdrucksweise dieser Märchen finden wir den Menschen als *Kind* in den *großen Wald* der Welt hinaus versetzt, völlig verloren in der *Nacht* (der inneren Unwissenheit). Und die brennendste Frage ist nun: Wie findet man den Weg nach *Hause*, zu seinem Ursprung, zum Wissen (zur Gnosis\*)?

Der kleine Däumling, unser weiser Vorfahre, der sich für seine Geschwister und die zukünftigen Generationen verantwortlich fühlte, wusste, wie man den Weg findet, welcher Erde und Himmel verbindet. Er markierte ihn in regelmäßigen Abständen mit weißen Kieselsteinen, die im Mondlicht leuchteten. Der regelmäßige Abstand der Steine, ihre Fähigkeit, das Licht – das Wissen unseres Ursprungs – zu spiegeln, weisen auf den Bezug dieser Symbolgeschichte zum ägyptischen Messstab hin. Auch im Namen des kleinen Däumlings, dessen Größe einem Daumen oder Finger entspricht, finden wir die Maßeinheit der Elle wieder – mit ihren achtundzwanzig Feldern, die einem Mondzyklus entsprechen.

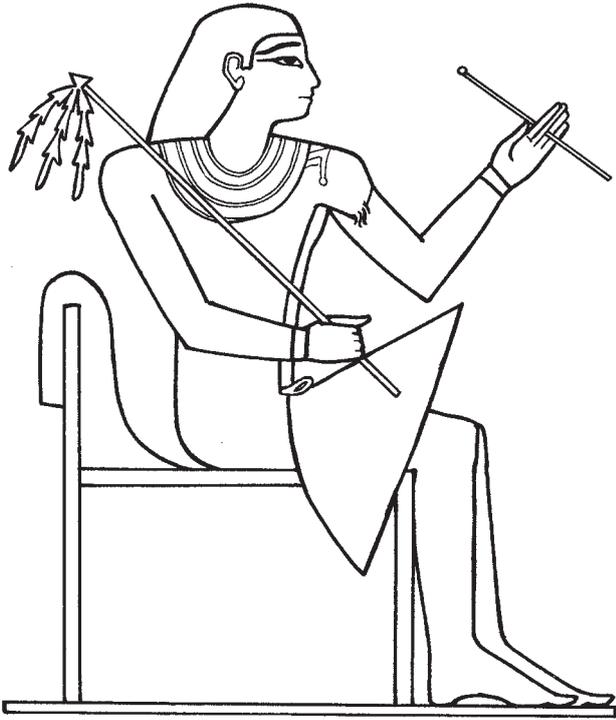
Der andere Versuch, den Pfad mit Brotstückchen zu markieren, misslang vollständig. Die Vögel fraßen sie weg, wie die Geschichte erzählt. Die Brotstückchen entsprechen hier den flüchtigen Bedeutungen der Wörter, die sich dauernd ändern und uns den Weg nicht wirklich erhellen und weisen können.

Nur solide Markierungen, die in der Nacht leuchten – das heißt Symbolbilder anstelle von Wörtern –, die sich an unsere seelische Tiefe richten, an eine Intelligenz des inneren ‚Sehens‘, wie sie im Steinzeitmenschen noch stärker aktiv war als heute bei uns, können uns wirklich Hinweise geben und den Test der Zeiten durch all die wechselnden Generationen und flüchtigen Bedeutungen der Wörter bestehen. Mit der Königlichen Elle gehen wir zurück zu jenen freundlich leuchtenden Kieselsteinen der Weisheit, die von unseren Vorfahren sorgfältig ausgestreut wurden: Vom Mondlicht beschienen, erhellen sie nicht nur den inneren Weg, der zur Verewigung und Transzendenz führt, sondern leuchten auch auf dem komplementären Pfad, der zur Manifestation und Wiedergeburt hinführt; beide zusammen bilden den Zyklus des ewigen Lebens.

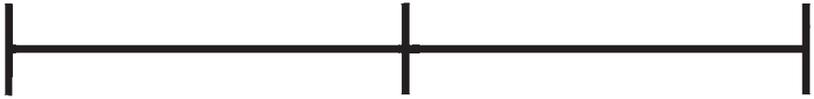
Der ägyptische Messstab, so bescheiden er in seiner Erscheinung auch ist, wird weiterhin das Licht des Mondes widerspiegeln und mit ihm die tiefere Bedeutung von Mensch und Universum.

<sup>1</sup> Die Hieroglyphe ‚Finger‘ hat mehrere Bedeutungen:

- ein ‚Finger‘<sup>7</sup>
- eine ‚Maßeinheit‘, eine Fingerbreite (ungefähr 1.87 cm). Auf dem ägyptischen Messstab, der 523 mm (20.6 Zoll) lang ist, werden 28 Symbolbilder von je einer Fingerbreite gezeigt.<sup>8</sup>
- die Zahl 10000<sup>7</sup> (vielleicht auch das Symbol für die große Zahl der am Himmel mit bloßem Auge sichtbaren Sterne und ihrer Nähe. Berühren uns nicht ihre ‚Finger‘?).
- in der Symbolsprache der Königlichen Elle wird jeder zu vollbringende psychologische ‚Schritt‘ auf dem Weg zu Selbsterkenntnis und Erleuchtung durch eine Fingerbreite repräsentiert.



## EINFÜHRUNG



## **PSYCHOMETRIE**

**eine alte Disziplin der Selbstkultur**

Wenn Du eine Elle weit  
in jene Richtung gehst,  
wirst Du – wie die Elle –  
zum Standardmaß des Messens werden;

und selbst, wenn Du noch so lahm  
und schlaff in jene Richtung hüpfst,  
wirst Du befreit werden  
von aller Lahmheit und Schlaffheit.

Jalálu'ddín Rúmi  
Mystiker und Dichter des Islam (1207-1273) <sup>9</sup>



Hieroglyphe ‚vervollständigen‘, ‚vollenden‘<sup>10</sup>

## **Sich selbst vervollständigen**

In der modernen Physik ist das Prinzip der Komplementarität wohlbekannt, leider aber noch kaum in der modernen Psychologie.

Wir sind noch nicht einmal fähig, die zwei Arten unseres Denkens als komplementär zu sehen, oder Mann und Frau, oder Geburt und Tod. Aber die Komplementarität ist ein fundamentales Prinzip der Wirklichkeit. Wenn wir uns selbst nicht mit all Jenem ergänzen, was wir offensichtlich noch nicht sind, können wir nicht vollständig wir selbst werden.

All das, was das Universum ist, selbst auch zu sein, bedeutete für die alten Ägypter königliche Selbstvollendung.

Jede Fingerbreite, jedes Symbolbild auf dem Messstab weist auf jene Selbstvollendung hin und trägt sie als Potenzialität in sich.

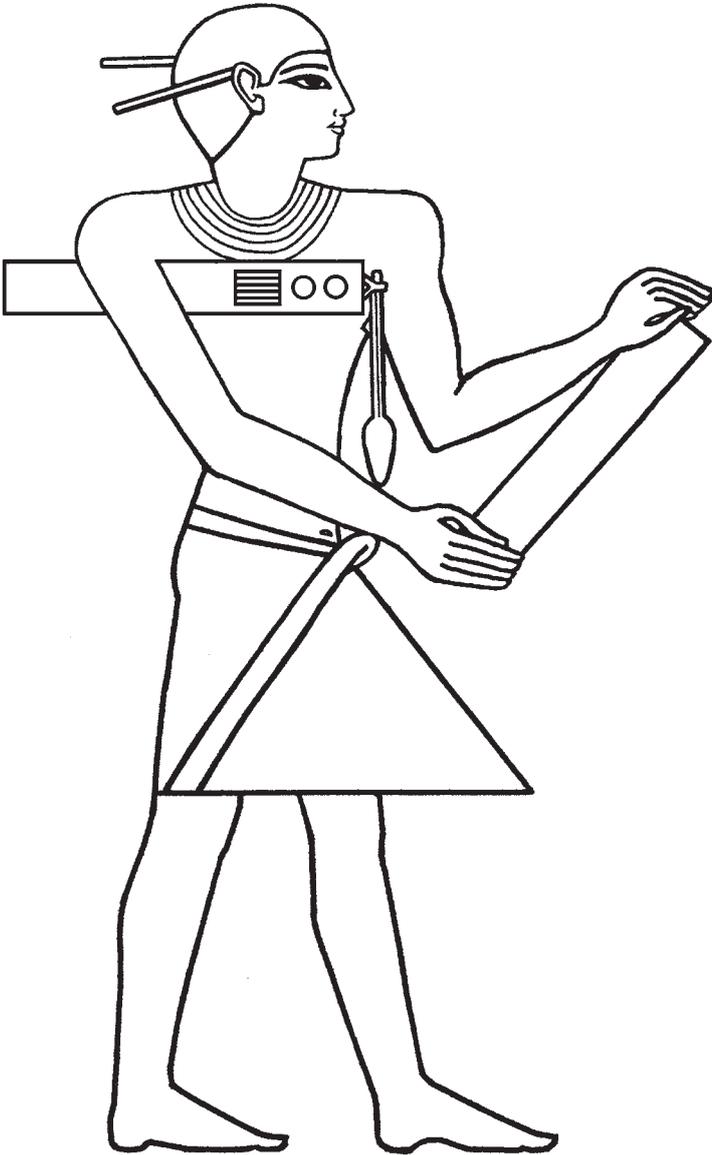
Bei jedem der achtundzwanzig Felder werden wir aufgefordert, uns zu komplementieren, uns zu vervollständigen.

Es wird uns gezeigt, dass wir erst voll und ganz leben und in einem Körper sind, wenn wir uns mit dem, was in uns und in allem anderen verehrungswürdig ist, bewusst vereinen als dem Kraftfeld (dem Schwingungsfeld), das uns als die besondere, gegenwärtige Erscheinung, die wir jetzt sind, hervorgebracht hat.

Wir werden wahrnehmen, dass das *Sich-vervollständigen* die grundlegende psychologische Bewegung der Psychometrie ist, die Suche nach unserer Unendlichkeit und Ewigkeit durch das Messen unserer selbst.

Es umfasst drei mögliche Schritte oder Stufen:

die individuelle, die kosmische und die transzendente Realisation.<sup>11</sup>



Königlicher Geometer und Schreiber <sup>12</sup>

## **Messen, ein kontinuierliches Durchstoßen seiner psychologischen Mauern zur Selbstentdeckung**

Es gibt eine alte Legende in der Bibel,  
in der berichtet wird, dass –  
wenn man sieben Mal um eine befestigte Stadt herumgeht –,  
die Mauern der Stadt zusammenbrechen.<sup>13</sup>

In Indien sagt man, dass –  
wenn man drei Mal um einen heiligen Ort herum geht –,  
man mit dessen Heiligkeit und Geheimnissen  
eins zu werden beginnt.

Der Mensch ist ein eingegrenzter Ort,  
von Aberglauben und Beschränkungen ummauert.  
Wenn er aber seine Grenzen wiederholt ausmisst,  
verlieren diese ihre Realität und verflüchtigen sich.